

3. Juni 2015

Gedanken nach einem Selbsthilfetreffen mit Menschen, die in ihrem neuapostolischen Leben durch kirchliche und elterliche religiöse Erziehung geistlichen Missbrauch erlebt haben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

an dem Wochenende 15./16. Mai 2015 trafen sich zum anderen Male in Kassel neuapostolische Christen, weil sie durch den Austausch vor einem Jahr eine Entlastung für ihre verletzten Glaubenseelen erfahren haben. Sie waren auch diesmal mit der Hoffnung gekommen, dass diese Entlastung weiter genährt würde.

Aber es waren auch Menschen gekommen, die bisher an keinem Selbsthilfetreffen teilgenommen haben. Diese hatten sich vollständig von der Kirche gelöst und berichteten engagiert von ihrer Erfüllung in einer neuen christlichen Glaubensgemeinschaft.

Ansonsten war die Teilnahme auch dieses Mal durch Menschen gekennzeichnet, die

- aus der Kirche ausgetreten sind,
- in der Kirche geblieben sind und sich unsicher sind, ob sie austreten oder bleiben sollen,
- sich von der Organisation, aber nicht von Gott getrennt haben und auch solche,
- ob der erlebten Gewalt auch Gott verloren haben,
- derzeit freudig einen Amtsauftrag in der Kirche wahrnehmen.

Der offene und wertschätzende Gedankenaustausch hat nach unserer Wahrnehmung bei dem einen oder anderen neue Impulse für eine weitere seelische Entlastung gebracht.

Festzustellen ist aber auch, dass bei Einigen die tiefen Wunden noch längst nicht verheilt sind. Diskutiert wurde deshalb auch über mögliche Therapieschritte, die einige Anwesende an sich erfolgreich erlebt hatten.

Die beigefügten Eindrücke einiger Teilnehmer/innen sind für uns als teilnehmende Moderatoren Motiv genug, weitere Treffen zu organisieren. Geplant ist für das nächste Treffen die Organisation eines Fachvortrages der Autorin Inge Tempelmann zum Thema „Geistlicher Missbrauch - Auswege aus frommer Gewalt“.

Freundliche Grüße



Anlage: Eindrücke von einigen Teilnehmer/innen:

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

"Ich habe mich sehr gefreut, euch (Irene und Rainer, die ihr mir damals sehr geholfen habt) getroffen und mal wieder die Gelegenheit gehabt zu haben, mit euch sprechen zu können.

Das Kennenlernen der anderen Teilnehmer (z. T. Auffrischen der Kontakte) und deren gelebter Umgang mit ihrer Geschichte, sowie ihre Ansichten waren für mich interessant.

Wir (meine Familie und ich) sind von Herzen dankbar, für die Heilung, die wir schließlich bei Gott/Jesus erfahren haben und dass wir ihn heute mehr denn je erleben." (Sylke Ehrle)

„Zuerst danke ich Euch, lieber Rainer und liebe Irene, dass ich am Samstag noch dazustoßen konnte und auch für Eure Mühe und immer freundliche und ruhige Art, die m. E. auch wesentlich zur entspannten Atmosphäre mit beiträgt.

Ich habe mich unter Geschwistern, die ähnlich denken, wieder einmal sehr wohl gefühlt und freue mich schon auf nächstes Jahr.“ (Silke Gorklo)

„Wir sind auch in diesem Jahr wieder bei dem Selbsthilfetreffen, das vom Verein LINDD e.V. organisiert wurde, dabei gewesen. Wir konstatieren, dass unser Bericht an dieser Stelle von 2014 noch volle Gültigkeit hat. Hinzu kommt, dass wir an Stammapostel Schneider einen Brief geschrieben haben, der unsere Fragen zur Aufhebung der Botschaft von Stammapostel Bischoff zum Inhalt hat. Eine umfassende, befreiende und befriedigende Antwort steht noch aus. Somit ist unser Vertrauensverlust in die "Göttliche Führung" der NAK immer noch nicht geheilt. Wir zitieren dieses Mal Stammapostel Schneider: "Man kann Gott nicht mehr lieben als seinen Nächsten". Wenn die "Göttliche Führung" der NAK diese Aussage selbst ernst nimmt, ist es außer Frage, dass sie sich um die verletzten Seelen schnell kümmert!?! - "Eine Seele ist mehr als die ganze Welt!"

Beim Selbsthilfetreffen haben wir uns sehr wieder wohl und verstanden gefühlt und sagen deshalb an Frau Döring und Herrn Balljus ganz herzlich DANKE! Auch an die anderen lieben Menschen, die wir dort getroffen haben! (Renate und Dieter Herrmann)

Es hat mir zum wiederholten Male gut getan, Menschen, Glaubensgeschwister zu treffen, die wie ich durch unfähige Führungs- und Machtpriester der NAK seelische Schäden erlitten haben.

Da ich mehr als sechzig Jahre der NAK zugehöre und ich sowie meine drei Kinder sehr oft reglementiert wurden und zum Teil noch werden, empfinde ich den Verein LINDD und den Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, als sehr angenehm.

Hier darf ich meine seelischen Sorgen frei erzählen und werde verstanden.

Hier werde ich von meiner programmierten - doktrinierten - Sehensweise Stück für Stück befreit.

Hier werden mir Schuldgefühle und Altlasten genommen.

Hier wird mir Fröhlichkeit gegeben.

Hier bekomme ich wegweisende Tipps für die geistige Freiheit, die den Zugang zur Kirche und zu Gott erleichtert.

Hier sind wir Christen, die in der Nächstenliebe füreinander da sind. (Name ist dem Vorstand bekannt)